

Potz Blitz! Die Wetterkolumne von Martin Gudd

Es bleibt hochsommerlich

Die Aufzeichnungen zeigen es: Auch in früheren Jahrhunderten brannte die Sonne manchmal gnadenlos vom Himmel. Viel häufiger aber war es wolkiger, kühler und nasser. Foto: Gudd

Von Martin Gudd

Nach dem kleinen Regenerintermezzo geht es jetzt an diesem Wochenende schon wieder recht hochsommerlich zur Sache. Die Sonne scheint immer mal wieder, und einige Schauer gibt es vor allem noch am Samstag.

Region Rhein-Main – Am Sonntag bleibt es weitgehend trocken, und mit Spitzenwerten von bis zu 27/28 Grad wird es auch weiter warm. Diese Entwicklung setzt sich in der neuen Woche weiter fort: Es bleibt wohl meist trocken, und mit Hilfe der Sonne klettert die Temperatur auch wieder auf und über die 30-Grad-Marke. Der Sommer 2022 ist auf dem besten Wege, einer der wärmsten und vor allem trockensten seit Beginn der Aufzeichnungen zu werden.

Um diese Aufzeichnungen soll es heute gehen. Denn wir haben viel Vergleichsmaterial aus der Vergangenheit. Und damit meine ich nicht einfach nur die täglichen Messungen, die die Menschheit mit Hilfe von Thermometer, Barometer und Co. vornimmt. Diese instrumentellen Beobachtungen umfassen zwar einen großen Zeitraum, reichen aber nur selten weiter zurück als vor etwa 1850.

Das ist zwar beeindruckend, aber Informationen aus anderen Schriftstücken und dem sogenannten indirekten Datenmaterial reichen noch viel weiter zurück. Wir haben eine Unmasse an Quellen zur Verfügung, in denen es vor Aussagen übers Wetter nur so wimmelt. Man muss sie nur ausgraben, auswerten und lesen können. Das haben findige Forscher in den vergangenen Jahrzehnten verstärkt gemacht, und damit haben wir seither viel an Wissen gewonnen. Die indirekten Wetter-

und Klimazeugen werden übrigens auch als Proxydaten bezeichnet (von englisch proxy = Stellvertreter), weil sie – im Gegensatz zu den direkten instrumentellen Messungen und Beobachtungen – eben auf indirektem Wege Rückschlüsse auf Wetter und Klima geben.

Zunächst mal existiert aber eine Unmasse an schriftlichen Aufzeichnungen von unseren Vorfahren. Die lebten viel intensiver mit dem Wetter, und es gibt daher aus allen Epochen viel Schriftliches, das über Wetter und Himmelsphänomene informiert. Im besten Falle waren das sogar tägliche Wetterbeobachtungen, die einige wenige Interessierte angestellt haben. Im Rhein-Main-Gebiet datieren diese sporadischen Datenreihen meist zurück bis ins 18. Jahrhundert. Mit dem Tagebuch des wissenschaftlich hoch engagierten Landgrafen Hermann IV. von Hessen haben wir aber auch tägliche Beobachtungen aus Nordhessen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts vorliegen, von Mainz gibt es sogar Aufzeichnungen aus dem 16. Jahrhundert. Weitere Quellen sind frühe Zeitungen, Hauschroniken, Kirchenbücher, Schiffsjournale. Aus all diesen Quellen erfährt der Leser hauptsächlich von Unwettern, Missernten, Hochwässern, Dürren und ungewöhnlichen Himmelsphänomenen. Wir erfahren so in unserer Heimat zum Beispiel über das Jahrtausendhochwasser von 1784, über große Sommerdürren von 1719 oder 1540 sowie über eine Vielzahl von Unwettern wie jenes vom Juni 1774, dem im heutigen Kreis Offenbach Tausende von Bäumen zum Opfer fielen.

Kommen wir zu den Proxydaten. Zu den Quellen, die indirekt Auskunft über Wetter und Klima geben, gehören beispielsweise Angaben zu Ernte- und Heuerträgen, zum Beginn der Weinlese oder zur Vereisungsdauer von Gewässern. Aber auch antike Zeugnisse gehören dazu, genauso wie sich Klimarückschlüsse auch aus Architektur und Mode herleiten lassen. Sogar die Malerei leistet klimageschichtlich ihren Beitrag: Der flämische Maler Pieter Bruegel (der Ältere) malte ab 1565 seine berühmten Winterbilder, er dokumentierte damit quasi den Beginn der akuten Phase der sogenannten Kleinen Eiszeit.

Neben den schriftlichen gibt es auch viele natürliche Proxydaten, die unsere Kenntnis übers Klima noch weiter in die Vergangenheit zurückreichen lassen. Hierzu gehören zum einen die Baumringe (alte Zimmermannsbalken frühneuzeitlicher Häuser sind eine wahre Fundgrube), aber auch geologische Ablagerungen von Sedimenten, Veränderungen von Gletschern und Küstenlinien sowie Eis- und Tiefseebohrkerne. Dieses riesige Material aus Proxydaten und den anderen schriftlichen Quellen können wir in Beziehung zu unseren heutigen Messungen setzen und bekommen dadurch ein detailliertes Bild unseres Klimas weit in die Vergangenheit zurück. So gibt es viele kühle und regnerische Sommer, aber nur relativ selten heiße und trockene. Und eine derart schnelle Veränderung hin zu geballt auftretenden heißen und trockenen Sommern wie jetzt (seit 2018) gab es auch zuvor in all den früheren Jahrhunderten noch nie.

1 Martin Gudd ist promovierter Geograf und selbstständiger Medienmeteorologe mit langjähriger hochprofessioneller Erfahrung. Er liefert Wettervorhersagen und komplette Wetterversorgungen für zahlreiche Hörfunksender in Deutschland, allen voran für Hit Radio FFH. Zudem ist er auch als Experte für das Fernsehen tätig und arbeitet als Dozent und meteorologischer Berater. Im EXTRA TIPP erklärt er den Lesern wöchentlich anschaulich und für jeden verständlich ein Wetterphänomen.



Martin Gudd

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

Deutsches Rotes Kreuz
150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

drk-blutspende.de

FRANKFURTS INTERESSANTESTER GETRÄNKEMARKT
10.000 Getränke auf 1.000 qm
Angebote gültig vom **22. 8. bis einschl. 3. 9. 2022**

	Elisabethen -Glasflaschen-	€ 4,79
12 x 0,75 Ltr./zzgl. 3,30 € Pfand/1 Ltr. = 0,53 €		
	Black Forest -Glas-Naturell-	€ 5,99
12 x 0,7 Ltr./zzgl. 3,30 € Pfand/1 Ltr. = 0,71 €		
	Rosbacher	€ 5,79
12 x 1,0 Ltr./zzgl. 3,30 € Pfand/1 Ltr. = 0,48 €		
	Tegernsee Hell	€ 17,99
20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr. = 1,80 €		
	Krombacher Pils	€ 12,99
20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,42 € Pfand/1 Ltr. = 1,30 €		
	Binding	€ 9,99
20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr. = 1,00 € 24 x 0,33 Ltr./zzgl. 3,42 € Pfand/1 Ltr. = 1,26 €		
	Mönchshof	€ 12,99
20 x 0,5 Ltr./zzgl. 4,50 € Pfand/1 Ltr. = 1,30 €		
	Thomas Henry versch. Sorten	€ 9,99
6 x 1,0 Ltr./zzgl. 2,40 € Pfand/1 Ltr. = 1,67 €		
	Hennessy VS	€ 28,99
1 x 0,7 Ltr./1 Ltr. = 41,41 €		

**Kennen Sie unseren Lieferservice?
zuverlässig - schnell - freundlich**
☎ 069 / 70 80 91
www.ixi-getraenke.de

IXI - Getränke GmbH
Am Industriehof 7 - 9 • Einfahrt über Königsberger Straße
60487 Ffm - Hausen • Telefon 0 69 / 70 80 91
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.30-19.00 Uhr, Fr. 8.30-19.30 Uhr, Sa. 8.30-15.00 Uhr